

Datum: 07.08.2018
Telefon: 0 233-28497
Telefax: 0 233-21260
Herr Dr. Küppers
hans-georg.kueppers@muenchen.de

Kulturreferat
Referatsleitung
KULT-R

An den Migrationsbeirat der LH München
Frau Dimitrina Lang
Vorsitzende
Burgstr. 4

80331 München

A1	AZ:	AK
A2	Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München	In
A3	13. Aug. 2018	TK
A4		V
A5		EV

Anfrage zu Kinder- und Jugendförderung – Ihr Schreiben, hier eingegangen am 27.06.2018

Sehr geehrte Frau Lang,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie verschiedene Fragen zur Kinder- und Jugendförderung sowie zu medienpädagogischen Angeboten der Stadtbibliothek stellen. In Bezug darauf teile ich Ihnen folgendes mit:

Zugang zu Bildung

Als lebendige Großstadtbibliothek erfüllt die Münchner Stadtbibliothek die Bedürfnisse der sich wandelnden und wachsenden Münchner Bevölkerung. Sie versteht sich als zentrale Institution der kulturellen Bildung und des lebensbegleitenden Lernens, der internationalen Offenheit und der gelebten Inklusion. Sie greift dabei aktuelle Themen auf - wie z.B. Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und Digitale Transformation – und trägt sie als Impulse in die Stadtgesellschaft. Sie setzt Maßstäbe für innovative Programmarbeit und die Vermittlung medialer Vielfalt.

Die Münchner Stadtbibliothek liefert dank ihres wachsenden Bibliotheksnetzes eine flexible Infrastruktur in den Stadtteilen. Sie bildet damit gemeinsam mit ihrer starken Zentrale im Gasteig, der Monacensia und den Bücherbussen eine vielfältige, urbane Kultur- und Bildungslandschaft im gesamten Stadtgebiet aus. Die Münchner Stadtbibliothek spricht damit sowohl Publikumsschichten aller Altersgruppen und unterschiedlicher Herkunft als auch Kulturschaffende und Multiplikatoren der Münchner Kultur- und Bildungsszene in besonderem Maße an. Der Bibliotheksausweis für Kinder ist bis 18 Jahren kostenfrei.

Die Münchner Stadtbibliothek hat die Veränderungen, die mit der Digitalisierung der Lebenswelten einhergehen, stets als große Chance begriffen. Im Zentrum ihres digitalen Engagements stehen die zahlreichen Möglichkeiten des Austauschs, der Zusammenarbeit und der Teilhabe an Wissen, Bildung, Kultur, die eine digitale Gesellschaft für alle Menschen bietet. Die Münchner Stadtbibliothek bildet solide Fundamente für die soziale Teilhabe mit Blick auf die Bedürfnisse der Einzelnen aus.

Besuchszahlen

2017 wurde die Münchner Stadtbibliothek über 5 Millionen Mal besucht; pro Öffnungstag sind das über 20.000 Besuche. Die vier Bücherbusse mit Hauptziel Kitas und Schulen

(außerhalb eines Entfernungsradius von 2 km von einer Stadtteilbibliothek) zählten knapp 490.000 Besuche. Ca. 22.000 von einer Gesamtzahl von über 42.000 Neuanmeldungen im gesamten Bibliotheksnetz wurden von bzw. für Kinder und Jugendliche getätigt. Von den knapp 12.000.000 Entleihungen weckten knapp 5.000.000 Kinder- und Jugendmedien das Interesse der Nutzerinnen und Nutzer.

Veranstaltungsprogramm – analog und digital

Kinder und Jugendliche wachsen in einer multimedialen Welt auf und sind auf hochwertige und vielfältige Inhalte angewiesen. Die Kinder- und Jugendbibliothekar*innen in der Münchner Stadtbibliothek richten sich in ihrer Veranstaltungsarbeit an Kinder ab 8 Monaten, - für die z.B. die Veranstaltungsreihe „Bücherzwerge“ konzipiert wurde - an Jugendliche sowie deren Eltern, Großeltern und das pädagogische Fachpersonal in Kitas und Schulen.

2017 nahmen knapp 57.000 Kinder und Jugendliche am Veranstaltungsprogramm teil. Allein über 2.400 Teilnehmende verzeichnete das immer am Jahresanfang stattfindende Lesestart-Programm für dreijährige Kinder und ihre Eltern sowie Kita-Erzieherinnen und -Erzieher. Über 2.800 Kinder und Jugendliche nahmen von Mitte Juli bis Mitte September am Sommerferien-Leseclub teil. 465 Filmminuten produzierten Kinder und Jugendliche in den Trickfilmworkshops des Projekts „Lesen macht stark“.

Jedes Jahr beteiligt sich die Münchner Stadtbibliothek mit Kinderjurs und Schulklassenworkshops u.a. beim bundesweiten Kindersoftwarepreis TOMMI. In der Stadtbibliothek Am Gasteig können Kinder, Eltern und Pädagog*innen von PC- und Konsolenspielen über Apps bis hin zu elektronischem Spielzeug interessante Novitäten ausprobieren und ihre Favoriten für den Kindersoftwarepreis vorschlagen, der auf der Frankfurter Buchmesse verliehen wird. 2017 haben so in der Münchner Stadtbibliothek 650 Teilnehmende 40 neue Spiele ausprobiert und kennengelernt. 20 spielebegeisterte Jury-Kinder vertraten München als TOMMI_Expert*innen.

Eine Trennung von analogen und digitalen Inhalten wird in der Münchner Stadtbibliothek nicht vorgenommen. Gerade beim Vorlesen werden die vielfältigen Möglichkeiten von Apps oder etwa Tigerbooks miteinbezogen. Mit Formaten wie dem biennialen Ferienprogramm „Kindermediencamp“ oder dem seit 2018 regelmäßig in der Münchner Stadtbibliothek stattfindenden SZ-Werkstattgespräch für Schulen nimmt auch Medienkritik und – bildung im digitalen Zeitalter einen wichtigen Stellenwert im Veranstaltungsprogramm der Bibliothek ein.

Bei den genannten Programm- und Veranstaltungsformaten handelt es sich um eine repräsentative Auswahl.

Kinder- und Jugendbibliothekar*innen im Bibliotheksnetz

In den Stadtteilbibliotheken und in den Bücherbussen der Münchner Stadtbibliothek widmen sich eigens ausgebildete Kinder- und Jugendbibliothekar*innen der Vermittlung

von Medien-, Sprach-, Lese und Informationskompetenz. Hierbei ist die Vermittlung digitaler Inhalte und Medien dezidiert eingeschlossen. Die Stadtbibliothek Am Gasteig hat eine zweistöckige Kinder- und Jugendbibliothek, in der 15 Mitarbeiter*innen tätig sind. Insgesamt arbeiten 46 Kinder- und Jugendbibliothekar*innen im Gesamtnetz der Münchner Stadtbibliothek. Mindestens drei Bibliothekarinnen haben derzeit eine Zusatzausbildung zur Medienpädagogin. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der medienpädagogisch begleiteten Veranstaltungs- und Serviceangebote wird zudem von einer 12-köpfigen bibliotheksinternen Fachkommission gewährleistet.

Recherche- und Informationskompetenz

Den ersten Einstieg in den reichhaltigen Bestand der Münchner Stadtbibliothek an analogen wie digitalen Medien bietet der Onlinekatalog. Für tiefergehende Interessen und speziellere Recherchen gibt es die unterschiedlichsten Angebote. Informationen über Personen, historische Ereignisse und Staaten dieser Welt, diverse Lexika und internationale Zeitungsarchive und juristische Datenbanken. Zur Orientierung von Schüler*innen weiterführender Schulen ist das Angebot „Rechercheservice plus“ und „Wissen wie?“ für W-Seminare konzipiert. In der Stadtbibliothek Am Gasteig, in Berg am Laim, in Bogenhausen, Giesing, Pasing, Neuhausen und in der Monacensia erhalten sie von spezialisierten Bibliothekar*innen individuelle, kostenlose Beratung für Referate sowie Seminararbeiten und damit eine Eltern unabhängige einfache Einführung in die digitale Literatur- und Informationssuche.

Die Münchner Stadtbibliothek reagiert mit der Ausweitung des Angebots auf oben genannte Stadtteilbibliotheken und die Monacensia auf die hohe Nachfrage. Aus Kapazitätsgründen werden bis zu einem Drittel der Interessierten weiterhin nicht zum Zug kommen können.

2017 fanden allein in der Stadtbibliothek Am Gasteig 202 Klassenführungen mit insgesamt 3300 Teilnehmer*innen statt. 187 der Führungen waren „Wissen wie?“-Veranstaltungen, der „Rechercheservice plus“ wurde 90 Mal in Anspruch genommen.

Antworten auf die konkreten Fragen:

1. Wie viel Geld gibt die Stadt im Rahmen der Schulung von Medienkompetenzen für Kinder und Jugendliche in München aus?

Diese Frage kann die Münchner Stadtbibliothek nicht stellvertretend für die Referate der Landeshauptstadt München beantworten.

Die laufende Programm- und Vermittlungsarbeit in der Münchner Stadtbibliothek sowie der Ausbau der digitalen Medien- und Serviceangebote korrespondiert mit den vom Stadtrat bewilligten Personal- und Sachmitteln.

2. Wie häufig und wo finden die Schulungen statt?

Wie oben dargelegt ist die altersgerechte Auseinandersetzung mit dem gesamten digitalen Themenspektrum Bestandteil des flächendeckenden, ganzjährigen Programms der Münchner Stadtbibliothek.

Ergänzend lässt sich noch hinzufügen, dass dabei zum einen eher theoretische Themen der digitalen Kultur wie: Wahrung von Urheberrechten, Persönlichkeitsrechten, der richtige Umgang mit Social Media etc., zum anderen eher praktische Themen wie Fertigkeiten im Umgang mit Tablets und Datenbanken, Fotografieren, Filmen oder Schreiben behandelt werden. Digitale Medien sind darüber ebenfalls der Empfehlungslisten für Kinder, Eltern, Kitas und Schulen.

3. Wie viele Jugendliche nehmen dieses Angebot wahr? Wie viele Workshops wurden in der update-Ebene, wie viele außerhalb des Gasteigs in Kooperation mit der update-Stelle durchgeführt? Deckelt das Angebot die Nachfrage?

Im Bereich update. jung & erwachsen bietet die Münchner Stadtbibliothek in der Stadtbibliothek Am Gasteig und in der Stadtbibliothek Hasenberg1 ein Programm- und Medienangebot für junge Erwachsene ab 16 Jahren. update ist Treffpunkt und „Dritter Ort“ für kreative Arbeit, Entspannung, Diskussion und Unterhaltung. Digitale Kultur und medienpädagogische Veranstaltungen sind im update-Bereich selbstverständlicher Teil des „normalen Programms“.

Als Teil des Inter@ktiv-Netzwerks bringt sich die Münchner Stadtbibliothek via update regelmäßig beim Medienherbst ein, die Anzahl der Veranstaltungen wechselt dabei auch in Abhängigkeit von den anderen Kooperationspartnern. Wie in den letzten Jahren ist die Münchner Stadtbibliothek auch in diesem Jahr Gastgeber der zweitägigen Auftaktveranstaltung in der Stadtbibliothek Am Gasteig.

In einem weiteren Gemeinschaftsprojekt mit dem Jugendinformationszentrum, der Jungen Volkshochschule und dem Café Sinn veranstaltet die Münchner Stadtbibliothek die Medienwoche What's Depp, die sich einmal jährlich an Jugendliche und Pädagog*innen wendet. Im Rahmen von vier Abendveranstaltungen und vier Schulklassenworkshops in der Münchner Stadtbibliothek werden Themen wie Social Media und Anti-Cybermobbing sowie Datensicherheit am Smartphone und Nachhaltigkeit behandelt.

Insgesamt umfasst das Veranstaltungsprogramm der Münchner Stadtbibliothek derzeit mehr als 6.000 Veranstaltungen, die aufgrund der hohen Nachfrage quantitativ weiter ausgeweitet werden sollen.

Besonders wegen der stark wachsenden Schülerzahlen gilt es, das Kinder- und Jugendangebot weiter zu vergrößern. Momentan gibt es eine besonders hohe Nachfrage nach Veranstaltungen rund um die kulturellen und sozialen Aspekte der digitalen Transformation. Das Angebot der Münchner Stadtbibliothek entspricht hier der hohen Nachfrage noch nicht.

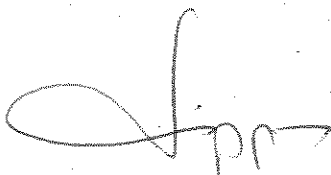
Neben diesen Angeboten der Stadtbibliothek fördert das Kulturreferat verschiedene Angebote, Netzwerke und Formate der Medienpädagogik. So erhält z.B. das Netzwerk Interaktiv – ein Zusammenschluss nahezu aller im Bereich der Medienpädagogik Aktiven in München – von den drei städtischen Referaten für Kultur, Bildung und Soziales einen laufenden Zuschuss, aus dem nicht nur die Netzwerkarbeit, sondern auch ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit jährlich wechselnden Programmpunkten finanziert wird. Seit diesem Jahr betreibt das Netzwerk Interaktiv mit dem pixel – Ort für digitale Kunst im Gasteig zudem einen generationsübergreifenden Medienlernort – auch dies mit Unterstützung des Kulturreferats. Schließlich fördert das Kulturreferat im Bereich der Kulturellen Bildung medienpädagogische Aktivitäten der freien Szene, die sich mehrheitlich an Kinder und Jugendliche richten.

Auch die Museen bieten im Rahmen ihrer Vermittlungsarbeit immer wieder Workshops, Vorträge u.a. zu medienpädagogischen Fragestellungen an. Schließlich ist die MVHS mit den Angeboten der jungen Volkshochschule ein weiterer städtischer Akteur im Bereich der Medienpädagogik. Da diese Angebote von Jahr zu Jahr wechseln und statistische Daten zu Teilbereichen nicht erfasst werden, können wir Ihnen leider keine detaillierten Zahlen hierzu nennen. Festzustellen ist aber auf jeden Fall, dass Medienkompetenz in einer zunehmend digitalisierten Welt ein immer größer werdendes Querschnittsthema wird, das in nahezu allen Bereichen der Vermittlung und kulturellen Bildung eine wichtige Rolle spielt.

Dies gilt im übrigen nach unserer Erfahrung nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern zunehmend auch für Erwachsene, bis hin zu Seniorinnen und Senioren. Insofern ist es sicher nicht falsch davon auszugehen, dass sowohl die Nachfrage als auch das Angebot in diesem Bereich in den letzten Jahren gestiegen sind und künftig noch weiter steigen werden.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen aus dem Bereich des Kulturreferats weiter geholfen zu haben und empfehle Ihnen im Übrigen, sich ergänzend auch an das RBS und das Sozialreferat zu wenden, da beide Referate ebenfalls umfangreiche medienpädagogische Angebote vorhalten bzw. fördern.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hans-Georg Küppers
Kulturreferent